

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1879

4.5.1879 (No. 104)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1023521](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1023521)

Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postaufschlag gegen Vorausbezahlung.

Publications-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:



und Anzeiger.

Roosstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtige Annoncen-Bureaus entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Fluthzeit für Wilhelmshaven: 11² V. 11²⁷ N.

N^o 104.

Sonntag, den 4. Mai.

1879.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Mai. Officiös wird geschrieben: „Die „Kr. Ztg.“ meldete gestern, daß der Aufenthalt des Kaisers in Wiesbaden über den 1. Mai sich erstrecken werde. Dagegen sagt die „Prov.-Corr.“ heute, daß die Rückkehr Sr. Majestät bisher für den 2. Mai in Aussicht genommen sei. Die Sache scheint sich so zu verhalten, daß seitens der Ärzte die Verlängerung des Aufenthalts gewünscht wird, seitens des Kaisers dem ärztlichen Wunsche bisher nicht nachgegeben worden. Der Kaiser wünschte bekanntlich der Truppenbesichtigung am 2. Mai, dem Tage von Großgörschen, beizuwohnen, und er achtet seine Teilnahme an solchen traditionellen militärischen Acten für einen Theil seiner königlichen Pflichten. Die Entscheidung muß heute erfolgen.“

— Der Aufenthalt des Kronprinzen im Bade Rissingen wird, wie die „Trb.“ hört, bis gegen Ende dieses Monats dauern und ist von den Ärzten in Folge eines Magenleidens empfohlen worden, welches sich schon früher gezeigt hatte, durch die Aufregung aber, die das letzte Familienunglück dem Thronfolger bereitete, erneut hervorgerufen war. Die Kur ist als eine Vorbeugungsmaßregel gegen weiteres Umsichgreifen des Uebels anzusehen. In den ersten Tagen des Juni werden sämtliche Mitglieder der königl. Familie in Potsdam um die Majestäten versammelt sein. Kurz vor seiner Abreise hat der Kronprinz den Bildhauer Prof. A. Begas mit Anfertigung einer Marmorbüste des verstorbenen Prinzen Waldemar beauftragt.

Berlin, 2. Mai. Sr. Kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz ist gestern Abend wohlbehalten in Rissingen eingetroffen.

— Der Kaiserl. Botschafter Graf zu Münster ist nach London zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Botschaft wieder übernommen.

— Die Rückreise des Kaisers nach Berlin, welche zu heute Abend in Aussicht genommen war, ist wegen eines leichten Unwohlseins desselben (Schnupfen und Heiserkeit) auf ein paar Tage hinausgeschoben worden.

— (Postalisches.) Postkarten mit Antwort sind zulässig im Verkehr mit Belgien, Italien, Luxemburg, Niederland, Norwegen, Portugal, Rumänien, der Schweiz, Spanien und der Argentinischen Republik. Die Tage beträgt 20 Pfennig. Zu derartigen Sendungen sind die für Postkarten mit Antwort im inneren deutschen Verkehr bei den Postanstalten verkäuflichen Formulare zu benutzen, nachdem auf jeder Hälfte des Formulars der Frankbetrag durch Hinzufügung einer Freimarke zu 5 Pf. auf 10 Pf. ergänzt worden ist.

Bremen, 2. Mai. Auf ein seitens des Senats an den Kaiser Alexander von Rußland anlässlich seiner glücklichen Errettung von dem Attentate gerichteten Glückwunschschreiben hat der Senat die nachstehende Antwort erhalten:

Es gereichte Mir zu einer besonderer Genugthuung, Herr Präsident, von dem Inhalte des Schreibens Kenntniß zu nehmen, welches der Senat der freien Hansestadt Bremen auf Veranlassung des durch Gottes gnädige Vorsehung vereitelten Attentats, vom 2./14. April, an Mich richtete. Die in diesem Schreiben ausgesprochenen Gefühle und die Mir dargebotenen Glückwünsche haben Mich tief gerührt und geben Mir die Veranlassung, dem Senate sowohl als allen Bürgern der freien Hansestadt Bremen Meinen innigsten Dank auszusprechen. Empfangen Sie, Herr Präsident, den Ausdruck Meiner vollkommenen Hochachtung. Petersburg, 12. April 1879. (gez.) Alexander. Dem Herrn Präsidenten des Senats der freien Hansestadt Bremen.

Erfurt, 2. Mai. Der Kronprinz passirte heute Mittag 1 Uhr 57 Minuten auf der Reise nach Rissingen unsere Stadt. Als der Zug hielt und der Kronprinz sich der seiner harrenden Menge nicht zeigte, brachte Jemand ein Hoch auf Sr. Kaiserl. und königl. Hoheit, das stürmischen Wiederhall fand und den Kronprinzen auch veranlaßte, dankend am Fenster zu erscheinen. Hier blieb derselbe, so lange der Zug hielt, mit dem in den Wagen gerufenen General v. d. Burg im Gespräch. Ein neues Hoch ertönte, als sich der Zug wieder in Bewegung setzte. General v. d. Burg blieb im Wagon.

Ausland.

Wien, 1. Mai. Die „Pol. Corr.“ meldet, der Kaiser Alexander habe, von dem bedrohlichen Stand der Dinge in Ostrumelien unterrichtet, persönlich die Initiative ergriffen, um sein mächtiges Veto gegen die geplanten Erhebungsversuche zu richten. In dem Telegramm an den bulgarischen Erarchen Joseph habe der Kaiser gesagt: Ich wünsche von Herzen, daß das Land durch friedliche, ruhige Entwicklung innerhalb seiner gegenwärtigen staatlichen Einrichtungen die höchste Stufe des Wohlstandes erreichen möge.

Paris, 2. Mai. Präsident Grévy empfing heute den Prinzen Alexander von Hessen, Vater des Prinzen von Battenberg.

London, 2. Mai. Nach Meldungen aus der Capstadt vom 15. April ist Shelmford in Durban eingetroffen und wollte am 17. nach Maritzburg reisen. Obgleich der größte Theil der Truppenverstärkungen gelandet ist, dürfte doch ein neuer Vormarsch gegen das Land der Zulus erst in einigen Tagen erfolgen. Die Colonialtruppen versuchten am 8. April vergeblich den Kraal des Basutohauptlings Morosi zu stürmen, der gleichzeitig das Hauptlager der Aufständischen ist. Der englische Verlust belief sich hierbei auf 26 Mann. Sir Bartle Frere ist am 10. April in Pretoria eingetroffen, die Unterhandlungen mit den Boers nehmen eine befriedigende Wendung.

Petersburg. Es verlautet, daß der Minister des Innern die Absicht hat, die zahlreichen verhafteten und zur Deportation nach Sibirien bestimmten Nihilisten auf zwei Dampfern der freiwilligen Kreuzerflotte nach ihrem Verbannungsorte, der Insel Salachin an der Mündung von Sibirien, transportieren zu lassen. Capitän Baranow ist nach Petersburg berufen worden, um über die Ausführbarkeit dieses Vorschlages befragt zu werden.

Marine.

Wilhelmshaven, 3. Mai. Der Marine-Hafenbau-Ober-Ingenieur Schulze ist von Danzig nach Wilhelmshaven versetzt und gestern hier eingetroffen.

Riel, 2. Mai. Der Capitain-Lieutenant Strauch ist vom 10. d. M. zur Dienstleistung bei der kaiserlichen Admiralität commandirt. — S. M. S. „Sachsen“, welches die Probefahrten fortsetzt, hat gestern Abend auf den Strom geholt.

Lokales.

© **Wilhelmshaven, 3. Mai.** Die diesjährige Frühjahrs-Deichschau findet statt: am 13. Mai cr. von Mariensiel bis Wilhelmshaven; am 14. Mai von Wilhelmshaven bis Hüsterfel.

Theater.

Wilhelmshaven, 3. Mai. Gute Stücke, eine Reihe der besten Novitäten, welche abwechselnd zur Darstellung gelangen, wie auch ganz vorzügliche Schauspieler und dennoch immer wieder schwach besetzte

Häuser, — das ist leider die Physiognomie unserer gegenwärtigen Theateraison; alle Anstrengungen der Direction, dem Theater eine vermehrte Zugkraft zu verleihen, scheinen nichts zu fruchten. Auf dem Theaterbesucher lastet ein beklemmender Druck, wenn er die nur theilweise besetzten Plätze mit den Mühen der Direction und den Leistungen der Künstler-Gesellschaft in Vergleich stellt und leidet hierdurch folgerichtig auch der Eindruck, den ein gut dargestelltes Stück auf den Zuschauer zu machen berechtigt ist; man folgt mit ängstlichem Bangen der Aufführung und kann ein gewisses Mitleidsgefühl nicht unterdrücken. — Die gestrige Aufführung des historischen Schauspiels „Heinrich von Schwernin, der schwarze Markgraf“ von G. v. Meyern, in welchem alle Mitwirkenden ein recht anerkennenswerthes Spiel lieferten, ließ den Wunsch, ein zahlreicheres Auditorium versammelt zu sehen, recht deutlich in den Vordergrund treten. Nicht dem braven Spiel sämtlicher Darsteller erregte die Eleganz der Costüme vielseitige Bewunderung. Die Herren Lazar (Detlev von Dannenberg), Sieguier (Graf von Schwerin) und Director Gürcke (Waldemar, König von Dänemark), sowie die Damen Frau Directorin Gürcke (Margarethe), Frau Stein (Gräfin Halland) und Frä. Scholz (Bertha) lösten ihre Aufgaben mit vielem Geschick; etwas unangenehm berührte das zu laute Souffliren. — In der heutigen Sonntags-Vorstellung gelangt das schon einmal mit vielem Beifall aufgenommene Original-Volksstück „Hotel Klingebusch“ zur Aufführung, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen wollen.

Mit einiger Spannung sehen wir der Aufführung des neuesten überall Sensation erregenden Augier'schen Schauspiels „Die Fourchambaults“ entgegen, die zu Montag, den 5. Mai, angesetzt ist. Es hat wohl kaum in den letzten Jahren ein Stück mehr von sich reden machen, wie gerade dies, war doch selbst unser Abgeordnetenhaus in der Sitzung vom 17. Decbr. v. J. genöthigt, sich damit zu beschäftigen, nachdem die Stettiner Polizeibehörde das Stück als eine französische Unzüchtheits-Comödie verboten hatte. Der Abgeordnete Dr. Horwitz sagte aber in sehr treffenden Worten: „daß Emile Augier und namentlich die Fourchambault eine marante Stellung einnehmen gegen die Ausrichtungen nach dieser von der Polizei verpönten Richtung. Es geht ein Zug deutschen Geistes, so fährt er fort, durch dieses Stück. Meine Herren, erlauben Sie mir, Ihnen zu versichern, daß mir für meine Person nichts widriger ist, als der Cultus jener französischen, sogenannten Sittencomödien; es handelt sich aber in diesem Stück geradezu um einen Protest gegen die Verwilderung nach jener Seite hin.“ — Wir sehen wohl selten mit solcher Erwartung der Aufführung eines Stückes entgegen, wie gerade dieser, wünschen aber auch der Direction für ihr Bemühen, uns interessante Novitäten vorzuführen, ein recht volles Haus.

Aus der Provinz und Umgegend.

Weener, 1. Mai. In der vergangenen Nacht brannte das Haus des Schlachters Herbarth am Hafen innerhalb ein paar Stunden ganz aus, während die Umfassungsmauern stehen blieben. Dank der energischen Hülfe und der Thätigkeit der Spritzenmannschaft, welche zwar durch Windstille unterstützt, aber durch Wassermangel — in der Mühle sah man nur Schlick — aufgehalten wurde, blieb das Feuer, ob schon es das Nachbarhaus ergriffen hatte, auf das erstere beschränkt. Auch das Mobiliar konnte größtentheils gerettet werden.

Neustadtgodens, 1. Mai. Die vor längerer Zeit in Angriff genommene Verlängerung der Chaussee

von Neustadt bis zur Sander-Oberahmer Mühle ist jetzt fertig gestellt und seit einigen Tagen dem Verkehr übergeben.

Solborg. Vor einigen Tagen trug sich hier folgender Unglücksfall zu. Der Arbeiter Fritz Strate, beim Zimmermeister Watermann an der Reparatur der Kajung arbeitend, fiel durch Unvorsichtigkeit in's Wasser, schwamm aber durch die Sielmuhe und stieg nun wieder auf's Trockene. Als nun mehrere Zuschauer den Strate dadurch neckten, daß sie Bemerkungen fallen ließen, als sei derselbe des Schwimmens nicht recht kundig, erklärte dieser, nun wolle er sich einmal ganz naß machen und sprang sofort wieder ins Wasser, wo dasselbe 15 Fuß tief war. Leider mißlang dieses Wagniß, denn Strate sank, nachdem er eine Strecke geschwommen war, unter und wurde als Leiche wieder ans Land gebracht. Vielleicht ist derselbe von Krämpfen befallen worden, die ihn am Schwimmen verhindert haben, da der Unglückliche als ein tüchtiger Schwimmer bekannt war und vorigen Sommer noch die Ems entlang von Solborg nach Jemgum geschwommen war. Er hinterläßt eine Frau und zwei kleine Kinder.

Einbeck, 1. Mai. Die seit 1871 hier bestehende höhere Fachschule für Maschinentechniker wurde trotz der bedeutenden Concurrenz durch andere gleichartige technische Lehranstalten in den letzten drei Jahren von 251 Studirenden besucht. Die Anstalt verfügt über

ein Lehrer-Collegium von sieben Mitgliedern und eine erhebliche Summe unumgänglich nothwendiger Lehrmittel (Zeichnungen, Modelle, Bücher, Apparate etc.). Sie erzielte sich bislang bedeutender Erfolge, indem sie an der Grundidee ihrer Schöpfung festhielt: der Ausbildung von Maschinentechnikern zu Leitern oder Beamten von Fabriken oder einschlägigen gewerblichen Unternehmungen. Auch gewährt die Schule noch gründliche Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen. Nach jahrelanger Prüfung der Leistungen des unter städtischem Curatorium stehenden Technikums hat die königliche Regierung demselben einen erheblichen Zuschuß aus Staatsmitteln bewilligt und gleichzeitig die Anstalt unter Staatsaufsicht gestellt. Dem entsprechend wird ein Regierungs-Commissar die Fachschule alljährlich zu prüfen und den am Semesterschluß vorgesehenen Prüfungen anzuwohnen haben.

Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 27. April bis 3. Mai d. J. wurden von dem evangelischen Pfarramte der Marine-Station der Nordsee:

I. Gebauet:

- 1) Clara Wilhelmine Sophie Schulz,
- 2) Charlotte Auguste Wilhelmine Siemon,
- 3) Johann Heinrich Theodor Geithe,
- 4) Johannes Heinrich Carl Dieke,
- 5) Wilhelm Gustav Adolf Rendler,

- 6) Gretchen Helene Redelfs,
 - 7) Bertha Christine Johanne Bluhme.
- II. Copulirt:
- 1) Der Maurer Johann Friedrich Franz Franz und Elisabeth Harms Hedden,
 - 2) der Zimmermann Johann Heinrich Hinrichs und Johanne Katharine Eiben,
 - 3) der Schuhmacher Gerb Hinrichs Scheppler und Anna Marie Elisabeth Grahlmann,
 - 4) der Bäcker Johann Heinrich Harms und Anna Maria Jürgens.
- III. Kirchlich aufgebeten: 5 Paare.
- IV. Beerdigt:
- 1) Sophie Frida Diepelt,
 - 2) die Ehefrau des Kesselschmieds Jakob Babel,
 - 3) die Ehefrau des Barbiers Hugo Andrich mit ihrem neugeborenen Kinde,
 - 4) die Ehefrau des Ober-Werkmeisters Carl Ludwig Feldmann.

Gottesdienst

in der Elisabeth-Kirche:

Sonntag, den 4. Mai:

Morgens 10 Uhr: Haupt-Gottesdienst,
" 11 " Beichte und Abendmahl:
Marine-Station's-Pfarrer Langheld.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wilhelmshaven, 2. Mai 1879.
Wegen rückständiger Communalsteuern sind gepfändet:
dem Schlachter Guth 1 Ladenschrank
und 1 Schreipult,
dem Zeichner Bowitz 1 Ueberzieher,
dem Dienstmann Ueberschär 1 Taschenuhr,
dem Wirth Githoff 1 Piano,
dem Werkführer Mehlgarten 1 Ueberzieher,
dem Kassengehilfen Hoppe 1 Reisekoffer,
dem Zimmermann Bader 1 Kommode,
dem Bäcker Hörmann 1 Kleiderschrank,
dem Vermessungs-Revisor a. D. Schwedler 2 Tische.
dem Schlossergehilfen Pels 1 Taschenuhr.
Vorbenannte Pfandobjekte sollen am

**Dienstag,
den 13. Mai. d. J.,
Nachm. 3 Uhr,**

im Kammerei-Kassenlokale öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden, weshalb Kauflustige eingeladen werden.

Der Magistrat.
R a t s z y n s t i.

Verkaufs- Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich die dem Tischler Frerichs hier abgepfändeten Gegenstände, als:

1 Stubenuhr, 1 Bettstelle und 1 Hobelbank,
zur Befriedigung des Heilgehilfen Leye hier am

**Dienstag,
den 6. Mai d. J.,
Nachm. 3 Uhr,**

in dem Lokale des Gastwirths Herrn Ernst hier, Neuestr., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, 28. April 1879.
K r e i s, Gerichtsvogt.

Deffentl. Verkauf.

In Zwangsvollstreckungs-Sachen der Firma C. E. Hollmann zu Jever, Klägerin, wider den H. J. Neumann zu Heppens, Beklagten, wegen Forderung, sollen die dem Beklagten abgepfändeten Gegenstände, als:

1 Pferd, 1 Ackerwagen, 1 Sopha,

1 Secretair, 1 Sopha Tisch, 1 ovaler Spiegel, 1 Kommode, 1 Wanduhr und 2 Korbstühle

**am
Montag, 5. Mai cr.,
Nachm. 1½ Uhr,**

im Lokale des Herrn Ernst zu Heppens öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wilhelmshaven, 2. Mai 1879.
B l e c h s c h m i d t,
Gerichtsvogts-Gehülfe.

Privat-Anzeigen.

Wohnungs- Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich seit dem 1. Mai c. im Hause des Herrn H. J. Tarts an der Noonsstraße (in der Eisenhandlung).

B l e c h s c h m i d t,
Gerichtsvogts-Gehülfe.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Gerdes in Norden beabsichtigt das ihm gehörende, zu Belfort (Gemeinde Neuende) belegene

Wohnhaus,

welches zu zwei Wohnungen eingerichtet ist, zu verpachten; auch ist derselbe nicht abgeneigt, dasselbe zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete und wollen Reflectanten sich an diesen wenden.

Neuende, 29. April 1879.

H. C. Cornelissen, Auct.

Verkaufs-Anzeige.

Wegen Wegzugs von hier läßt Unterzeichneter in seinem Lokale am

**Montag, 5. Mai,
Nachm. 2 Uhr**

anfangend, Folgendes öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, als:
Porzellanwaaren, Glas, 2000 Fl. Wein, ein Quantum Wein in Gebinden a Liter 60 Pfg., 1 Bräudenwaage (Tragkraft 5 Ctr.), 1 neuer silesischer Wagen, 1 Pferd, 2 Desillationsflaschen (10 Liter haltend), Betten, Bettstellen, Haus- u. Küchengeräth etc. etc.

Kaufsliebhaber ladet ein

B e s c h e, Gastwirth,
Neubremen.

Zu vermieten.

Auf sofort noch eine Wohnung.

H. A. Knoop.

Um mein großes Lager in Manufactur- & Modewaaren

etwas zu verkleinern, halte ich bis auf Weiteres einen

Ausverkauf

worin ich streng zum Einkaufspreis verkaufe. Es bietet sich dies mal dem Publikum eine Gelegenheit, für wenig Geld wirklich reelle Waare zu bekommen. Namentlich empfehle auch eine große Auswahl

Herren-Garderoben

zu Einkaufspreisen.

F. E. Jrps, in Belfort.

Mein gut assortirtes Lager moderner Frühjahrs- und Sommerstoffe

empfehle bestens.

C. W. Transchel, Schneidermeister

Bismarckstr. 21.

Im Centralpunkte Belfort's haben wir noch einige

Bauplätze

unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen, auch sind wir bei Uebertragung des Baues nicht abgeneigt, mehr oder weniger Geld stehen zu lassen.

C. Meincke & G. Amann.

Zu vermieten in Belfort.

Eine größere Wohnung mit 2 wasserfreien Kellern, Stallungen, großem Hofraum mit Auffahrt, für jedes Geschäft sich eignend.

C. Meincke & G. Amann.

Eine große Parthie moderner

Herrenhüte

gebe, um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise ab.

H. Scherff, Kronprinzenstr. 13,
neben Hotel Viktoria.

Das unbefugte Beweiden der von uns von der Kaiserl. Marine-Garnison-Verwaltung gepachteten Stückländereien wird von heute an streng unterzagt.

Wilhelmshaven, 3. Mai 1879.

D i r k s, Frank & Rathmann.

Zu vermieten.

Auf sogleich eine Stube mit Schlafstube.

Roonstr. 8, 1 Tr.

Zu vermieten.

Möblirte Zimmer für anständige Leute mit und ohne Pension.

Verläng. Göderstr. b/Parf.
Sadewasser.

Ein großes Aquarium nebst Fontaine und Tisch steht billig zum Verkauf.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Unser vollständiges Lager aller Sorten

Bretter

von 1/2 bis 3 Zoll stark, in verschiedenen Breiten, bringen in empfehlender Erinnerung.

Jhnen & Wefenberg

Belfort, hinter d. Hause des Gastwirths Albers.

Zu vermieten.

Eine fein möblirte Stube mit Kamin auf sofort oder 15. Mai.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Wilhelmshavener

Schuh- & Stiefel

Bazar

Roonstr., vis-à-vis d. Stadtkasse

Empfehle mein großes Lager von

Herren-, Damen- u.

Kinderstiefeln,

welches durch neue Zusendungen wieder completirt ist, meinen geehrten Kunden mern angelegentlichst.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

J. Rissen.

Bestellungen nach Maß, wie Reparaturen so prompt wie möglich. D.

**Echte
Fettglanzwische**
a Kilo 70 Pf., sowie
Leder-Appretur
als Ersatz für Wische, a Fl. 50 Pf., bei
J. G. Gehrels.

Zu vermieten.
Eine möblierte Stube.
Noonstr. Nr. 109.

Abschieds-Anzeige.
Bei unserer Abreise nach Jever sagen
wir allen lieben Freunden und Bekann-
ten ein
herzliches Lebewohl!
Jever, den 1. Mai 1879.
Julius Andrae nebst Familie.

Gesucht.
2-3 Schneidergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei
2. Scheibe, Schneidermeister,
Kasernenstr. 4.

Musterkarten
von
Tapeten u. Borduren
find stets zu haben bei
Maler Voss, Noonstr.

Putz- u. Haararbeiten
werden gut und billig angefertigt.
Flechten 1 M. 20 Pf., Puffen 30 Pf.
Elfaß, Börsestr. 15, 1 Tr.

**Wohnungs-
Veränderung.**
Mit dem heutigen Tage verlegte mein
Geschäft von der Börsestraße nach der
Kasernenstraße Nr. 4,
welches ich hiermit meinen geehrten
Kunden zur Anzeige bringe.
Hochachtungsvoll
H. Grahl,
Schuhmachermeister.

**Zum Waschen u. Ankleiden
der Todten**
empfiehlt sich
Frau Alleben,
Eiselstraße Nr. 2.

**Wohnungs-
Veränderung.**
Von jetzt wohne ich in **Lothringen,**
Ostfriesenstraße 39.
Frau Tappe, Hebamme.

Empfehle mich zum **Waschen
und Ankleiden der Leichen**
bei Sterbefällen.
Frau Peters, Eiselstr. 3.

F. W. Greiff,
Tapezier und Decorateur,
Elsass, Marktstrasse 12,
empfiehlt eine schöne Auswahl
Polstermöbel
sowohl der einfachsten als der feinsten
zu den billigsten Preisen unter Garantie
guter und dauerhafter Arbeit.

Hiermit warne ich Jeden, dem **Maler
Wiedemann** Geld oder Getränke
auf Mobilien zu geben, da Alles mein
Eigenthum ist.
Frau Hinrichs,
Belfort, Schmiedestr. 16.

**Kölner
Solzkrähne**
empfiehlt zu billigen Preisen.
W. Althen Wwe.,
Neuheppens.

Zu vermieten.
Auf gleich oder später eine einfach
möblierte Stube bei
F. Wehmeyer, Tischlerstr.

Wohnungs-Veränderung.
Mit dem heutigen Tage verlegte mein Geschäft von der Kasernenstraße nach der
Oldenburgerstrasse Nr. 2.
Zugleich erlaube mir, auf mein **completes Lager**
fertiger
Schuwaren

aufmerksam zu machen und halte dasselbe bei Bedarf unter **Zusicherung dauer-
hafter und eleganter Arbeit bei billigster Preisstellung** bestens
empfohlen.
W. Krasemann, Schuhmacher.
NB. **Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen** werden nach wie
vor prompt und billig ausgeführt. **D. D.**

Für Damen
empfehle eine große Auswahl der neuesten
**Regenmäntel, Havelocks, Kammgarn-
u. Cachemir-Jaquets u. Paletots**
zu bekannten billigen Preisen.
Neuheppens, Bismarckstr. 13. M. PHILIPSON. Noonstr. 87,
im Nothen Schloß.

Das
Möbel-Lager
von
Rudolf Albers,
Neuheppens, Bismarckstr. 62,
liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält
fertige **Betten, Bettfedern und Daunnen**
bestens empfohlen.

Die bevorstehende Einführung
des
Tabaksteuer = Gesetzes
und die damit in Verbindung stehende Nachversteuerung der Lager der Fabrikant-
ten und Großisten wird auch
eine **bedeutende Steigerung der Cigarren-
und Tabakpreise**
zur Folge haben.

Es ist deshalb von nicht unwesentlichem Nutzen für die Consumenten, ihren
Bedarf für die nächste Zeit noch zu den jetzigen Preisen zu decken.
Durch meine vortheilhaften Einkäufe bin ich im Stande, allen Anforderun-
gen zu genügen, und empfehle deshalb mein
Cigarren- und Tabaks-Gechsaft
bestens.
Hochachtung
E. Bredehorn,
Neue Straße 7.

Geschäfts-Verlegung.
Vom 1. Mai cr. an befindet sich unser Geschäftslokal
Noonstraße Nr. 9,
im früher Detken'schen Laden.
Fulst & Ruck,
Herrenkleidermacher.

Wohnungs-Veränderung.
Seit dem 1. Mai befindet sich meine Wohnung an der
Augustenstraße
in dem neu erbauten Hause der Herren
Loel und Böge.
G. Meyer, Schneidermstr.

THEATER
in **Wilhelmshaven.**
KAISER-SAAL.
Sonntag, den 4. Mai 1879:
Hotel Klingebusch.
Original-Volksstück mit Gesang und
Tanz in 3 Acten von R. Kneifel und
C. Jacobson. Musik von G. Michaelis.

„Arion.“
Montag, den 5. Mai, Abends 8 Uhr:
**General-
Versammlung.**
Um pünktliches Erscheinen der Mit-
glieder wird gebeten.
Der Vorstand.

Zur gefl. Beachtung!
Am heutigen Tage errichtete **Noon-
straße 6** (Ernst Meyer, Saalgebäude)
eine
Wäscherei.
Es wird mein Bestreben sein, die mir
anvertraute Wäsche möglichst schnell und
sauber bei billiger Preisberechnung zu-
rückzuliefern. Auch wird bereits ge-
waschene Wäsche zum **Plätten** jeder-
zeit gern entgegengenommen.
Achtungsvoll
M. Blohm.

Verloren.
Auf dem Marktplatz in Neuheppens
ein **Notizbuch.** Dasselbe enthält
Legitimationspapiere.
Der Finder wird gebeten, dasselbe
gegen Belohnung abzugeben an
Joseph Siebelt,
Hinterstraße Nr. 8.

Zu kaufen gesucht.
Ein noch gut erhaltener **Kochherd.**
J. G. Gehrels.
Allen Freunden, Collegen und Be-
kannten ein
herzliches Lebewohl!
bei meiner Abreise von Wilhelmshaven.
Deo gratias!
Wilhelmshaven, 3. Mai 1879.
A. Bartschat.

**Echte Nothenower
Brillen**
empfiehlt
A. Schuchmann,
Uhrmacher,
Noonstraße 98.

Meinen werthen Patienten zur Nach-
richt, daß ich jetzt von meinen Nach-
studien wieder zurückgekehrt bin und
werden

künstliche Zähne
nach der neuesten Erfindung aus **Schello-
Oid,** welches nie porös wird und nie
aus dem Munde riecht, wofür ich ga-
rantire, ohne Entfernung der Zahnwurzel
schmerzlos eingesetzt, sowie alte aus
Kautschuk gearbeitet. Placiren nach dem
neuesten System in **Schello-Oid** um-
gearbeitet. — **Plombiren der
Zähne** mit Gold, Silber, Emaille;
auch **Reinigen der Zähne** von
Weinstein und Nervtöbten gänzlich
schmerzlos. **Hugo Erdmann,**
Zahnarzt,
Friedrichstraße,
im neuerbaut. Hause d. Hrn. Tapfen.

Weisse Gardinen,
hübsche Muster und billig, empfiehlt
A. Deltjen,
Elsass, Börsestr. 29.

Stroh
hat zu verkaufen **L. G. Garlicks,**
nahe b. Bahnhof Wilhelmshaven.

